

In der Hauptpoststelle über den im Stadt-
zentrum und den Vororten errichteten Post-
gebäuden abgezahlt; vierjährlich A 4,50,
bei zweijähriger täglicher Rüttelung ins
Jahr A 5,50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; vierjährlich
A 6.— Dreierte täglich Ausgabenentwertung
im Ausland: monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr.
Die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 6.

Die Expedition ist Montags um zehn Minuten
früh von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Sortiments (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 3 (Baumann).

Paus' Löhne,
Rathausstraße 14, post. und Striezelplatz 2.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 430.

Montag den 24. August 1896.

90. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Versteigerung.

Dienstag, den 25. August 1896, Vormittags 10 Uhr,
folgt in Versteigerungsraume des untergelegenen Amtsgerichts eine
Partie alterer Tafel, 1 Platte, sowie 1 Tafelplatte und 1 großes
Weinzeug, s. v. a. meistens gegen Baarzahlung versteigert
werden.

Versteigerung am 22. August 1896.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Sect. Raffens.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 24. August.

Katholisch ist Trumpf, aber das fällt auf dem geistigen Gebiet, in Dortmund eröffnete Partei des Centrums, "Generalversammlung der Katholiken Deutschlands" genannt, nicht gesagt werden. Die "Germania" wenigstens rächt den Versammelten, von der Nachstellung des Centrums, deren sich gerade in der letzten Zeit erste Führer der Partei so sehr gehoben, sollen man schwärzen und den Gegnern nicht Gelegenheit geben, von ultramontanem Übermuth zu reden. Selbstverständlich verfolgt das Clerical Blatt nicht den Zweck, durch Vergleichtheit auf Herausforderungen dem Frieden zu dienen, es will vielmehr den Anstreben auf anderem Wege als dem der Nachstellung des Kreisredites vermeiden. Klagen über das Katholizismus, klagen über Verdrängung der Kirche und Zurückgeworfenheit der Katholiken. Die Bekämpfung ist nun allerdings sehr mager, die "Germania" zeigt eigentlich nur am des Aufenthalts dazwischen. Wir haben sehr wenigstens, ob die Fortwährende Verfassung es mag, eingehend mit der Jesuitfrage sich zu befassen. Sie hat auch in katholischen Lagen ein anderes Gesicht bekommen, seit die Redemptoristen in Bayern wirken, und diese sollen ja — dem Bundesrat zufolge — dem Irren und dem Staat erheblich weniger gefährlich sein, als die Jesuiten. Für die mittleren Lagen, und insbesondere für den Reichstag, wird es ohne Zweifel von Vorteil sein, wenn wieder einmal nicht nur das Jesuitengesetz, sondern auch die Thätigkeit der Jesuiten erörtert wird. Es ist dies, obwohl der Reichstag jährlich mit jenem Gesetz zu beschaffen gezwungen worden ist, seit langer Zeit nicht geschehen, und die letzte Diskussion über den Gegenstand vor der Geistlichkeit ist besonders begreiflich, weil sie in einem Augenblick erfolgte, wo das Bürgerliche Geschäft die Gemüter fast ausweglich beschäftigte. Was hat keinen Grund, auf die Sache im Reichstag einzutreten, wenn das Centrum nicht anfangt? Begeht dies aber, so wird man sich die Jesuiten wieder einmal etwas näher beschauen und auch nicht unterlassen, sich bei dem katholischen und liberalen bayerischen Kultusminister v. Landmann zu erkundigen, warum er gegenüber dem Clerical Verlangen nach Biederholzung des Jesuitengesetzes sich so überaus erstaunt gezeigt hat. Anger dem Jesuitengesetz nennt die "Germania" ein "christliches Schulgesetz" (für Preußen) als einen Gegenstand, nach dem der Rat in Dortmund vielleicht noch entzückender als sonst erschallen werde. Das Bedürfnis danach werde "immer schreitender" und die parlamentarischen Verhältnisse des Abgeordnetenhauses

seien nie so günstig gewesen. Die letztere Behauptung ist beinahe ebenso richtig, wie die erstere wider bestreitbar ist, aber es bleibt doch merkwürdig, daß in derselben Stunde, in der sich die "Germania" auf die Konkurrenz als stärkere Bundesgenossen zum Schaffen eines christlichen Schulgesetzes verläßt, also die Gemeinschaft der Verbündeten bestrebt, die "Kreuztg." bestreitbar ist, mit der das ultramontane Blatt die Lehren der evangelischen Kirche in einer Erörterung (s. unter Berlin, Red.) über die vom Kaiser auf seiner Sereine allgemeinlich abgehaltene Audienz gefäßt, rechtlich tendenziös und im Hinblick auf die Persönlichkeit des zum evangelischen Glauben treuen hantelnden Monarchen geradezu unerhörbar ausgelassen habe. Die "Germania", heißt es vorher, kennt das Wesen der durch Luther herbeigeführten Reformation, wie überhaupt das Wesen der evangelisch-lutherischen Kirche nicht. Wenn man sich vergeht, wie es sich hier zeigt, nicht versteht, je fürchten Menschen, die den Glauben an die Vernunft und ihre Wahrheit nicht völlig eingeschläfert haben, noch immer hoffen, daß zwischen der Richtung, die von der "Kreuztg." und der "Germania" verfolgt wird, eine Einigung darüber, wie die "christliche Volksschule" beschaffen sein müsse, nicht zu Stande kommen kann. Was die "Germania" über den evangelischen Glauben drückt, das sagen doch auch die katholischen Geistlichen des Schwalmkreises, und eine Spalte, in der auf Beihilfe der katholischen Geistlichkeit die Lehrer das Gleiche vortragen müssen, sollte doch nicht zu den Idealen eines Protestanten gehören. Freilich für die "Kreuztg." giebt es zur Eines: Die politische Macht, und um zu der zu gelangen, muß sie dem Centrum das Beste auf religiösen Gebieten opfern. Aber die ganze conservative Partei wird doch nicht durch die "Kreuztg." repräsentiert, und wenn wirklich wieder ein Bischöfliches Schulgesetz kommen sollte, so fehlt den Kreuztg-Leser den Mann, der die Seele der conservativen Politik von 1892 gewesen ist, Freiherr von Hammerstein.

Die Auflösung des niederen Klerus gegen die Autorität der Bischofe und selbst des Papstes, welche anberwärts bereits eine seit längerer Zeit beobachtete Erscheinung ist, beginnt nun auch in Braunschweig sich bemerkbar zu machen. Die französischen Priester gehen noch weiter auf der sogenannten christlich-socialen Bahn, indem sie eben daran sind, nach dem Muster der Socialisten einen "Priester-Schachverein" angeblich zum Schutz und zur Bewahrung ihrer Interessen zu rüsten. Zu diesem Zwecke hat der Deputierte Abbé Lemire für Ende dieses Monats einen Kongress der Geistlichen nach Reims einzurufen. Nicht alle französischen Bischöfe scheinen diese beginnende Auseinandersetzung gegen ihre Autorität zu missbilligen, denn der Kongress hat zum Beispiel die Zustimmung des Kardinal-Exarchos von Reims, Langénieux, gefunden. Dagegen mißbilligt der Bischof von Annonay, Monsignore Hoard, das Vorgehen Lemires, mit dem er in den Journals eine besondere Aufmerksamkeit findet, es sei der Priester unverträglich, gleich den Socialisten, nach denen sich manche, auch der Abbé Lemire, christlich-social nennen, nachdem sie zu bilden unter dem Vorworte, ihre eigenen Interessen zu erörtern, in Wahrheit aber, um ihren Einfluß auszunützen und sich möglichst der Autorität der Bischöfe zu entziehen. Der Kongress wird Monsignore Hoard nicht verbürgen. Sein Widerpart hat jedoch zur Folge, daß man sich in Frankreich auch außerhalb der Kirche mit der Anarchie zu beschäftigen anfängt, welche im französischen Klerus momentan deshalb einzureihen scheint, weil

der Gehorsam gegen den Papst erschüttert ist, der den Besitz zu der Republik empfiehlt, die in den Priesterseminarien noch immer als eine verabscheunzungswürdige Staatsform hingestellt wird.

In den Vereinigten Staaten wird zu den bereits nominirten Präsidenten-Kandidaten Mr. McKinley (Republikaner) und Bryan (Democrat), von denen der erstere ein halber, der letztere ein ganzer Silbermann ist, noch ein Dritter treten, der das Goldwährung-Principle consequent vertritt. Er wird aus der Partei der Grünen Geld demokraten herreisen, welche soeben in Indianapolis gründet worden ist. Dort wurde die Einberufung einer Nationalversammlung der Guldendemokraten zum Zweck der Bestimmung beider Kandidaten für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft beschlossen. Der Beschluss enthielt zugleich die Bestimmung, daß die neue Partei den Namen nationale demokratische Partei annehmen und als solche sich am 2. September in Indianapolis versammeln solle. In einer Erklärung der Parteidemonstranten wird gedroht, daß die von der demokratischen Partei stets verfochtene Grundsätze, die in der Freiheit des Individuums, der Sicherheit des Eigentums und der Privatrechts, der Heiligkeit und der Oberhoheit des Geistes, der Aufrechterhaltung gesetzter und setzter Umlaufsmittel, sowie in der Wahrung der fairen Ehre der Nation befasst hätten, auf dem demokratischen Nationaltag zu Chicago preisgegeben werden sollen. In demselben Augenblick, wo dies geschah, habe auch die Nationalversammlung zu Chicago aufgetreten, eine demokratische zu sein. Keine noch so große Mehrheit einer Versammlung würde die Parteidemonstranten aufzwingen, da die in Chicago aber geschehen, so könnten die dort gesetzten Beschlüsse für den wahren Demokraten nicht als bindend betrachtet werden. Die wahren Demokraten wären aber entschlossen, ihre Grundsätze aufrecht zu erhalten und dem Volke nicht die Gelegenheit zu nehmen, für Kandidaten zu stimmen, die einem auf den Grandjägers Jefferson's, Jackson's und Cleveland's beruhenden Programm zustimmen. Schließlich werden die Guldendemokraten aller Staaten aufzufordern, die am 2. September stattfindende Nationalversammlung mit einer doppelt so großen Zahl von Vertretern zu besetzen, als der betreffende Staat Wahlmänner zu ernennen berechtigt hat. Natürlich erwartete man auch die Frage der geeigneten Präsidentenkandidaten und erwähnte dabei die Namen des Senators Palmer von Illinois, des Generals Bragg von Wisconsin und des Gouverneurs Budner von Kentucky. Palmer glaubte seinen Alters wegen die Aufstellung nicht annehmen zu dürfen, gleichzeitig verneigte Bragg gern. Die Agitation der Guldendemokraten schlägt über Umarbeit ein. Der Einladung zur Theatinade an den Verbrauchern in Indianapolis hatten nicht weniger als 33 Staaten entsprochen, und auf dem Nationalconvent am 2. September werden zwölftausend 38 Staaten vertreten sein. Große von "Populisten" und "Demokraten" in den Staaten von Californien und Idaho ist die Coalition perfect.

Bereits vor mehreren Monaten hieß es, daß die Regierung des Congo-Staates im Einvernehmen mit der englischen Regierung einen Vorstoß nach dem östlichen Kilimale, in das Herz des Mahdistenreiches, vorbereite. Da die Congo-Regierung in der äußersten nordöstlichen Ecke des Staates am Ufer des Nils und namentlich in Munda und Dongo militärische Posten unterhält, so war die Meldung durchaus nicht unwahrscheinlich. Neuerdings wurde nun auf

Brüssel verbreitet, daß die Expedition der congoleischen Truppen in vollem Gange sei, daß dieselbe bereits Dongo verlassen und im Vorgrinde auf das 250 Kilometer entfernte Lado sei, ja dieses bereits besiegt habe. So war erklärt die "Globe" die Nachrichten über eine Expedition unter Baron Oboe gegen die Mahdisten für unrechtmäßig, doch wird diesem Document nicht zu große Bedeutung beizumessen sein, da mit Rücksicht auf einen allfälligen Erfolg des Feldzuges der Regierung natürlich sehr viel davon liegt, daß bis zum letzten Moment die wahren Verhältnisse und ihre Abfolgen möglichst verdeckt werden. Nach dem von Anfang an festgelegten Plan sollte, wie dem "Hand. Correspond." aus Brüssel geschrieben wird, die durch die Truppen der verbündeten Sultane verdeckte Kongoroute durch Sahr el Ghazal hindurch marschiiren und bis Khartum vorzudringen suchen. Den Oberbefehl über die Kongoroute hat der König dem Commandanten Oboe übertragen, der dabei von allen Oberbefehlshabern des Kongostates die neuen Erfolge in Afrika erzählt hat. Er erwies sich als ebenso befohlen wie schnell bei der Eroberung der Araber, verlor es, mit den eingeborenen Sultanen auf keinen Faute zu haben, und eroberte ganz Waderna. Wie der "Soir" aus Brüssel erfährt, ist es dem Kongostate gelungen, sehr starke Streitkräfte zu versammeln. Große Truppen, Kanonen, Munition und alles in den Stationen verfügbare Material wurden nach dem Oberbefehl befördert. Die Transports, wofür alle Säcke und Damaskus des Staates verwendet wurden, hielten alle Bewegungen auf dem Flusse zwei Monate hindurch. Die Wabdisen verhalten sich zwar seit einiger Zeit sehr still, sollen sich aber in Massen gruppirt haben, um die Kongotruppen zu erwarten. Am Congo selbst wird diese Milizexpedition mit großer Sorgfalt angesehenen im Hinblick auf die Sicherheit des Staates selbst und auf die möglichen politischen Verwicklungen.

Deutsches Reich.

II. Berlin, 23. August. Der preußische Cultusminister bat an sämtliche Regierungspräsidenten einen Erlass gerichtet, der durch einen fälschlich als Cholera angeblichen Krankheitsfall in Danzig veranlaßt ist. Der Minister hatte in Folge dieses Vorfalls das Berliner Königliche Institut für Infectionskrankheiten mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragt, und dieses hat dabei für die Diagnose der asiatischen Cholera nach den Erfahrungen der letzten Jahre und den neuesten wissenschaftlichen Verdiensten die mikroskopische Untersuchung von Tropenpräparaten, das Platinsiegelfabrik, die Beobachtung von 3—5 Septentrionen mit dem verdächtigen Material behufs Anwendung bei vielleicht unsächlichen Verdachtsfällen gemacht. Brüssel schlägt Prag an. Die Agitation der Guldendemokraten schlägt über Umarbeit ein. Der Einladung zur Theatinade an den Verbrauchern in Indianapolis hatten nicht weniger als 33 Staaten entsprochen, und auf dem Nationalconvent am 2. September werden zwölftausend 38 Staaten vertreten sein. Große von "Populisten" und "Demokraten" in den Staaten von Californien und Idaho ist die Coalition perfect.

Feuilleton.

Bühne.

Roman von E. Holden.

Rathaus verboten.

Ema sah ganz erschrocken aus und Melanie lächelte.

"Als ob es für uns ein Unglück handelte. Ich habe deshalb alles, was ich an Besuchern und sonstigen bringenden Geistlichen hatte, verschlossen, die Kinder mußten zu Hause bleiben und ich kam, als ich den Papa sehr fort wußte, ich wollte Dich ungestört geschnüren und mit Dir sprechen, denn ich komme als Freiwerkerin für den jungen Grafen Meerheim."

"Ach nein, Du scherzt — das nicht," stammelte das junge Mädchen, das ganz rot geworden war.

"Aber Kind, wie kannst Du nur so sein! Einem ehrwürdigen Antrag wüßte ich kaum. Der alte Graf war bei mir und bat, ich möchte Dich fordern, sein Sohn ist ganz ehrwürdig von Dir, und Du gibst bereits für eine zweite Turtabot, der Jeder nur mit Bittern seine Qualbungen darbringt. Conrad Meerheim ist ein vorzüllicher junger Mann, reich, von seiten Grundherrschen, lebenswürdig, ohne Passioen, die Familie kommt Dir mit offenen Armen entgegen, Albrecht und ich würden glücklich sein, wenn wir Dich in so freier Hüt leben können."

"Nein, ich kann nicht — Papa braucht mich — ich darf ihn nicht verlassen," sagte Ema in großer Verlegenheit.

"Das ist jetzt kaum noch der Fall, der arme Papa ist ja meist so apathisch, daß sein Pfleger vollständig genügt," widersprach Melanie. "Außerdem, warum sollte er nicht auf dem Schloß des Grafen eine Unterkunft finden in Deiner Nähe, oder wir nehmen ihn zu uns. Du kannst ihm doch nicht Dein ganzes Leben opfern, liebst Ema. Du siehst ja höchst und so jung aus, daß ich mir ordentlich alt sehe. Dir erlaube, aber — verzerrt — daß du anders doch nicht an der Thatstelle, daß Du jetzt dreißigzwanzig Jahre bist. Es wird also Zeit, daß wir an Deine Zukunft denken. Was steht Da gegen den jungen Meerheim haben?"

"O, gewiß nicht, ich hätte ihn sehr hoch, aber weiter empfinde ich nicht für ihn," sagte Ema erröthend, "ich möchte mich nie verheirathen."

Melanie ließ ein lächerliches Lachen hören und murmurte

ihren Gedanken. "Rein, das ist unerhört, zur alten Jungfer willst Du werden?" rief sie aus. "Das geben wir niemals mehr zu. Du weißt selbst nicht, was Du Dir für ein Vorstoß bestimmst. Kind, es ist keine Kleinigkeit, so einsam durchs Leben zu gehen."

"Aber ich bin nicht allein, ich habe ja Euch und die Kinder."

"Das solltest Du behalten und daneben eine eigene Familie haben, und Du begnügst und begnüdstest mal eben. Erst als Frau und Mutter erfüllt das Weib seinen Beruf, wann wolltest Du Dich von dem allgemeinen Laufe ausschließen?"

Ema senkte das Kopfchen, und einige weile blickte sie langsam über ihr jetzt so bleiches Gesicht. Melanie blickte sich niedrig und sah in die Augen zu blenden.

"Sollst Du bereit eine Heirat haben?" fragte sie kehrtwinkend. "Doch ich kann nicht Deine Vertraute sein?"

"Wenn einen Unwidrigkeit könnte ja Deine Eltern mir fallen, und nur die äußere Unterwerfung ist ja so leicht zu bewältigen. Ich brauche Dich nicht erst zu sagen, meine Ema, daß er Dich in dieser Beziehung wie seine Tochter betrachtet, er ist ja reich, und Du gehörst daher auch nicht zu dem schlechten Partien."

Dabei spiegle sich wieder ein schelmisches Lächeln um die Lippen der schönen Frau; sie fuhr fort, in Ema zu dringen, aber diese beharrte in ihrem Schweigen, und ihre Wimpern wimpten so gequält aus, daß Melanie froh war, als der Dienst der Doctor Holden melde.

Zwar machte Ema eine Bewegung, als wollte sie aus dem Zimmer fliehen, aber Frau von Wildburg war freundlich, ohne Angst zu haben, daß der Doctor würde weglaufen.

"Siehst du?" fragte der Arzt nach ehrerbietiger Begrüßung der beiden Damen. "Ich glaube, daß der Herr Hauptmann bereit zu Hause wären."

"Werde, lieber Doctor, Sie sind uns immer willkommen," rief Frau von Wildburg, ihm freundlich die Hand entgegenstreckend. "Mein Sammigerater muß ja gleich zurückkommen, und unterdessen helfen Sie mir eine andere Patientin zu curieren."

"Wäre das gnädige Fräulein nicht wohl?" fragte der Doctor voll Besorgniß.

Melanie schrie nicht auf Ema's kritisante Wimpern, sondern

ihren Gedanken, denkt Sie nur, lieber Doctor, sie will in den Stand der alten Jungfern eintreten."

"Da liegt das bedrohliche Ubel jedoch noch in so weiter Ferne," antwortete der Doctor, selbst nicht ohne leichte Verlegenheit, daß es unzählbare, dagegen einzuschreiten, und die Zeit würde jedes Mittel vergiebt machen."

"Ja, aber ich finde es grausam, daß Frau nur daran denkt, Herzen zu brechen und Leins zu begläuben; Sie sind zwar auch noch Glückbastard, aber ich denke, daß kein verschwiegenes Hall. Sie müssen meine Verantwortung unterstützen, das Wort eines erprobten, langjährigen Freunden hat stets Gewicht."

"Sie überschätzen meine Macht und meinen Einfluss, gnädige Frau."

"O nein, ich lasse beide ganz genau, und da ich jetzt sofort zu Ihnen komme, so lasse ich die kleine Widerpartie in Ihren Händen zurück. Verüben Sie, so zur besten Einsicht zu befähigen. Und noch eins, lieber Doctor, dieses Sommer müssen wir Papa draußen in Wildburg haben! Sie wissen, er zieht ein so sonderbares Widerstreben, aber Ihnen Worte ist er immer zugänglich, und ich überzeugt den Altenhafen würde ihm gut thun, und auf diese Weise entziehen wir doch auch Ema ihrer lästerlichen Abgeschiedenheit, in der sie auf so schlimme Dinge verfällt."

"Ich werde mein Möglichstes thun, gnädige Frau," versicherte der Doctor, und unter Patient ist jetzt so gleichzeitig gegen Alles geworben, daß er sich kaum Ihrem Wunsche widerstehen wird. Ich werde Alles aufstellen, ihn auch in seinen besseren Straßen zur Einwilligung zu bewegen."

"O, dann ist Alles gut, ich danke Ihnen, lieber Doctor. Natürlich werden wir Sie dann auch in Wildburg zu Ihnen holen, wenn der Gewalt der Liebe noch keinen gelehrt; Sie folgen mir, wenn Sie wollen, aber ich denke nicht um eine bestimmte Personlichkeit, aber ich nehme den Fall an, daß, wenn Sie jetzt unvermeidlich bleibet, Ihr Herz ein anderes Mal sprechen wird."

"Wie, nein," rief das junge Mädchen weinend aus.

"Sie denken jetzt so, Fräulein Ema, weil Sie die Wirkung der Liebe noch nicht kennen gelernt; waren sollten gerade Sie, die Sie so reich veranlagt sind, dies beglückendste aller Gefüle nicht empfinden? Auch Ihre Eltern wird schlagen, und Sie werden gern und willig Ihre Hand in die eines geliebten G

ringsten zu achten und zu lieben. Der Kult werde daher seinen Ruhm als Christ nur erhöhen, wenn er jenes unchristliche Werk widersteue. Das in sehr warmen Worten geäußerte umfangreiche Schreiben ist dem hütlichen Böhmard in deutscher Sprache überhandt worden. Der Erzbischof Hierosko, welcher in Halle und Leipzig Philologie und protestantische Theologie studiert hat, ist seit Januar als Freund Deutschlands bekannt.

* Konstantinopel, 22. August. (Meldung des „Neuerischen Bureau“.) Gestern traten die Botschafter, nachdem sie Instructionen ihrer Regierungen erhalten hatten, sämmtlich in der deutschen Botschaft zusammen. Der deutsche Botschafter Freiherr Saurma-Arthzt machte den übrigen Botschaftern Mitteilung vom Inhalte der Bemerkungen, die der Sultan in der ihm gestern gewährten Audienz gesprochen hatte, insbesondere von dessen verjährlicher Haltung in Bezug auf Kreta. Die östlichen Kreisen wird bestrebt, die Kreter könnten den neuen Referenzplan wegen mangelnder Garantie für dessen Durchführung ablehnen. Heute Vermittlung veranlaßten sich die Botschafter abermals in der österreichisch-ungarischen Botschaft. Man glaubt, daß ein neuer Schritt bei der Sache vorstehe.

* Athen, 23. August. (Meldung der „Agence Havas“.) Der englische Consul in Canica das darauf gedrängt, daß die freien Griechen Teufel in Unterhandlungen mit den Osmanen treten. — Zwei Bataillone mit Artillerie haben Besitz erhalten, ohne zu verlieren und nach Karifia und Aksa abzugehen, um die Kreuzfahrt zu verstärken.

* London, 23. August. (Telegogramm.) Die Times meldet aus Konstantinopel: Ein diplomatisches Kreisen ist man der Ansicht, daß der Sultan im höchsten Grade unabdinglich nach Kretas ist um jeden Preis, der sich mit seinen Gewaltstreichen über Kreta verträgt.

Afrika.

Die Italiener in Abessinien.

* Rom, 23. August. Die „Tribuna“ meldet aus Kassala: Eine italienische Abteilung, welche eine Reconnoitierung gegen El-Dschafar zu austöpfen, nahm einen Erfolg. Gestern sagte aus, daß die Deutsche in Kassala einen neuen Posten errichtet hätten, an dem ungefähr 200 Mann stationieren seien.

* Rom, 23. August. Die Blätter melden, daß General Bigano zum Vicegouverneur der Erythärischen Colonie ernannt werden ist an Stelle des General Lamberti, welcher auf Grundbedenken nach Italien zurückkehrt. — Wie die Blätter berichten, besteht diese der Ministerialrat über die Instructionen für den General Valles für seine Mission bei Menelik.

Der Matabele-Aufstand.

* Bulawayo, 23. August. (Meldung des „Neuerischen Bureau“.) Nach einer langen Unterhandlung vereinbarte Rhodes die Übergabebedingungen mit acht Punkten der Aufständischen in den Matopobergen, sowie mit Rwanda und Vidi, den Brüdern Potengula. Die abgeschlossenen Bedingungen sind noch nicht bekannt.

Amerika.

Spaniens Kampf um Cuba.

* Madrid, 23. August. Nach einer Debatte am Ende standen abermals drei Gesetze mit den Insurgenten statt, bei welchen letztere einen Verlust von 32 Todesstrafen.

* Washington, 22. August. Der Minister des Innern, Hale-Smith, hat die Erlaubnung gegeben, Präsident Cleveland hat das Entlastungsgesetz angenommen. Der Präsident wird der Absicht Hale-Smith's zugeschrieben, daß Programm des Anhängers Bryan's und Sewall's zu unterstützen.

Militair und Marine.

* Berlin, 23. August. Dem General-Lieutenant J. P. v. D. Lohau hat der Kaiser bei der Eröffnungsfeier des Deutschen beim 3. Garde-Regiment zu Fuß den Kronen-Orden 1. Klasse verliehen.

* Das Görlitz, 22. August, wird der „Schles. Lip.“ genehmigt. Als Oberstleutnant in den Kaiserjägerkorps wird der Kaiserjäger, nach dem Tode, wo dass der Kaiser sich die Führung überschreibt, Prinz Albrecht. Da Prinz Heinrich nicht kommt, steht nunmehr Bernhard. Die freudigen Feierlichkeiten werden etwa vierzehnter Stunden vor dem großen Kaiserfest auf dem Platzdiele am 8. September Abend mitgehalten. — Nach dem bereits früher genannten französischen Lippischen wird auch der südliche Kriegsmarine Generalleutnant Oder von der Planck zu den Kaiserjägern in Görlitz eingeführt.

* Es verlaufen, in der Beginn der Kaiserparade des VI. Kavallerie-Regiments bei Görlitz am 8. September nunmehr endgültig auf 11 Uhr Kommando gefeiert werden. Das Regiments-Garde-Grenadier-Regiment, sowie die nach Görlitz bordierten Standarten des Alexander-Garde-Regiments und der Nicolaus-Grenaden werden sowohl an der Kaiserparade am 8. September, als auch an dem Heiligabendsumzug am 6. September teilnehmen, und ihre Waffe beginnen. Trompetensumzüge werden auch bei dem großen Kaiserfest auf dem Platzdiele am 8. September Abend mitgehalten. — Nach dem bereits früher genannten französischen Lippischen wird auch der südliche Kriegsmarine Generalleutnant Oder von der Planck zu den Kaiserjägern in Görlitz eingeführt.

* Döbel, 23. August. Eine neue, aus 8 Booten bestehende Torpedoboot-Division befindet sich s. C. für unsre Flotte in Bereiterstellung. Der Bau der beiden Boote vom Reichstag bestimmt durch den Willen Schiede-Giblin und Wertheim-Müller übertragen worden. Die erligierte Werft soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Berufsschule, die auf verschiedenen Werften entstanden, werden bisher sämmtliche Torpedoboote für unsere Marine bei Schichau erbaut. Da jedoch die Germania-Werft in Kiel in den letzten Jahren wiederholte vorzügliche Leistungen auf dem Gebiete des Maschinen- und Kraftwerkbaues erzielt und auch neuerdings einige Torpedoboote mit eigenem von ihr konstruierten Maschinen reicht, wurde sie der selbständige Bau zweier Boote übertragen. Die Ausbildung der Boote soll 6. Sept. leistere 2 bauen. Mit Ausnahme einer Regel-Ber

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. und Windrichtung und Stärke	Thermo- meter und Glocke	Relative Feuchtig- keit %	Wind- richtung u. Stärke	Himmels- Anzeige
22. Aug. Ab. 8 U.	748.7 + 14.7	90 W	2	trübe	
23. Aug. M. 5 -	752.6 + 13.8	80 NW	4	trübe	
- Nm. 2	759.9 + 16.6	62 NW	5	bewölkt	
Maximum der Temperatur	+ 22°.2	Minimum	+ 11°.0		
Höhe der Niederschläge	7.2 mm.				

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig

vom 16. bis 22. August 1896.

Zeit der Beobachtung	Barom. und Windrichtung und Stärke	Thermometer und Glocke	Relative Feuchtig- keit %	Wind- richtung u. Stärke	Beschaffenheit des Himmels
16. 8. 1896	748.4 + 14.5	74 SW	4	heiter	
16. 8. 1896	749.1 + 15.3	83 W	2	trübe	
16. 8. 1896	750.8 + 13.2	84 NW	2	trübe	
17. 8. 1896	748.4 + 12.5	90 WNW	3	fast trübe	
17. 8. 1896	749.4 + 16.1	64 WNW	4	wolkig	
17. 8. 1896	751.5 + 14.3	83 NW	4	trübe	
18. 8. 1896	752.9 + 13.2	79 NW	2	fast trübe	
18. 8. 1896	753.4 + 16.6	60 NW	3	trübe	
18. 8. 1896	753.5 + 14.7	74 WNW	3	wolkig	
19. 8. 1896	751.3 + 13.7	84 SSO	3	trübe	
19. 8. 1896	750.7 + 17.6	67 S	2	trübe	
19. 8. 1896	749.8 + 15.8	78 SO	1	trübe	
20. 8. 1896	748.6 + 14.8	80 SO	2	wolkig	
20. 8. 1896	747.5 + 22.8	61 SO	2	trübe	
20. 8. 1896	748.2 + 18.0	79 NNW	2	trübe	
21. 8. 1896	749.5 + 15.9	98 W	1	trübe	
21. 8. 1896	749.1 + 22.3	61 SSW	2	bewölkt	
21. 8. 1896	749.0 + 17.5	85 O	2	trübe	
22. 8. 1896	746.0 + 16.4	92 SSW	2	klar	
22. 8. 1896	745.7 + 20.6	65 W	2	trübe	
22. 8. 1896	748.7 + 14.7	90 W	2	trübe	

*) Nachmittags und Abends oft Regen. *) Vormittags zwischen 11-12 Uhr Regen; Nachmittags 1/3-6 Uhr Regen. Abends und Nachts Regen. *) Nachmittags 1/3-6 Uhr Regen.

Auer Gasglühlicht.

Compl. Appar. & 51 Glühkörper & L. 40
Geo. Schneider Nachf.,

Centralhalle, Tempelstr. 1896 u. Königstraße 57, Berlin, 2705.

Bertr. der Deutschen Gasglühlicht-Metallwerke-Gesell.

Städteplanung, Centralhalle.

Die neuen von wertvollen Hochmängen der Auer'schen Patent.

AuerGlühkörper M. 1.40

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Dienstag, den 25. August 1896:
Neues Theater: Der Vice-Admiral. Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: Der Torsozirkus. Eintritt 7/8 Uhr.

Absatz der Eisenbahnzüge.

I. Sachsische Staatsbahnen.

1) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden-Döbeln. **Vorm.:** *12.29 (1. u. 2. v. Hof. u. Eger. Heidenau-Zieg. — *1.35 (2. v. Hof. u. Eger. — *14.6 (ab Bitterfeld-Berlin D. Zieg. mit nur 1. u. 2. Cl.). — *16.40 — *8.30 — *11.16. — **Rathm.:** *12. — *15.88 — *12.00 (2. v. Hof. u. Eger. — *12.00 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.20. — *12.25 — *12.30. — *12.35 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.40. — *12.45 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.50. — *12.55 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.60. — *12.65 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.70. — *12.75 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.80. — *12.85 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.90. — *12.95 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *12.98. — *13.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *13.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *14.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *15.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *16.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *17.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *18.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *19.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *20.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *21.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *22.98 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.03 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.08 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.13 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.18 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.23 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.28 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.33 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.38 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.43 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.48 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.53 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.58 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.63 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.68 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.73 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.78 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.83 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.88 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *23.93 (Bitterfeld-Döbeln-Zieg. — *2

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 430, Montag, 24. August 1896. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Kabinett fallende Sonderartikel: Hauptversammlung des Landesvereins der Handelskäfer im Königreich Sachsen. — Offizielle Zimmerverhandlungen. — Geschäftsvorhandlungen (Königliches Landgericht Leipzig).

* Leipzig, 24. August. Sommerliche Theilnahme wird die Mittheilung von der im Wanderterrain erfolgten Verunglückung eines bekannten jüngeren Leipziger Arztes, des zur Zeit als Assistenzarzt im 104. Regiment eingezogenen Dr. med. Huber (heute Arzt und Zahnarzt, Leipzig, Karolinenstraße Nr. 12 wohnhaft), namenslich in diesen ärztlichen Kreisen erregen. Wenigstens läßt die folgende Mittheilung des „Großenhainer Tageblattes“ kaum mehr daran zweifeln, daß Dr. Huber einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist. Das genannte Blatt schreibt unter dem 22. August: „Heute Nachmittag unterwarf das 1. Bataillon des 104. Regiments eine größere Streife auf Jägerschen, Wilschhausen zu nach einer unbegreiflichen Weise abhanden gekommenen Angehörigen des genannten Regiments. In seinem derzeitigen Garnisonsort Großenhain ist nämlich der Assistenzarzt des Reserve Dr. med. Huber (aus Leipzig) im 104. Bataillon seit Donnerstag nicht wieder zurückgekehrt. Assistenzarzt Dr. Huber kehrte sich zu Pferde am genannten Tage, an welchem bekanntlich Rasttag des 104. Regiments stattfand, nach Jägerschen, um dort verquartierten erkauften Mannschaften seinen ärztlichen Besuch zu machen. Dr. Huber wurde zuletzt in Jägerschen angeblich in die Richtung auf die hinter Jägerschen befindlichen Steinbrüche reisend bemerkt. Von da schloß bis zur Stunde jede weitere Spur. Daß Dr. Huber gerittene hellbraune Pferd (Ostpreuße) wurde reiterlos mit halbzerissener Säumung am Morgen des verlorenen Donnerstags von Königs-Husaren aufgefangen und es wurde sofort nach dem Bericht Dr. Huber's mit Hilfe von Radfahrer- wie Infanterie-Patrouillen recherchiert. Jedoch ergab sich wieder auf diese Recherchen hin, noch auf dem Wohnorte Dr. Huber's (Leipzig) ergangene telegraphische Anfrage bis jetzt ein Resultat über den Verbleib des Gesuchten, der leider aller Voraussicht nach verunglückt sein dürfte. Die Gewaltn zu jung verheiratheten Dr. Huber, welcher bei Herrn Medicinalrat Dr. Geuner hier verquartiert war, ist sofort von Leipzig nach hier getreten. Die Dame befindet sich natürlich in tödlicher Angst und höchster Besorgniß um ihren Gatten, und wird hierdurch auf an und vom 104. Regiment aus ergangenen Wunsch hin die öffentliche Bitte erlassen. Alles, was dagegen dienen könnte, eine Spur von Dr. Huber zu finden, sofort nach dem Regimentsbüro im Hotel zum goldenen Löwen am Hauptmarkt in Großenhain zu stellen. Dr. Huber trug beim Abreiten nach Aussage von dessen Wurchen den ärztlichen Uniformrock, dunkelblau mit hellblauem goldgestrichenem Kragen. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß Dr. Huber, der sein besonderes Sicherheit gewesen sein soll, von seinem Pferde abgeworfen wurde und vielleicht sofort tödlich verunglückte. Hoffentlich unterläßt auch die Civilbevölkerung die militärischerseits ergehenden Recherchen.“

-g- Leipzig, 24. August. Der außerordentliche Professor der Universität Herr Dr. med. Karl Hoh, erster Assistenzarzt des Instituts für Augenheilkunde, erhielt einen Auf als ordentlicher Professor der Augenheilkunde an die Universität Marburg.

-m- Der vergangene Freitag hatte der Firma Carl Krause, Maschinenfabrik, wiederum Gelegenheit gegeben, mit einem ihrer treuen Mitarbeiter, dem technischen Director Herrn Gustav Höfer, dessen 25-jähriges Geschäftsjubiläum festlich begehen zu können. Nachdem frühmorgens der Gehangene Carl Krause den Jubilar mit feierlichen Gebeten beglückt, erfolgten in den Gehärräumen der Firma die von berühmten Wünschen begleiteten Ansprachen der Herren Sommerpräsident Krause und Biagieth, der Vertreter des Kaufmännischen und technischen Personals und des Handwerkerkreises. Dem Jubilar wurden dabei von allen Seiten, in erster Linie von seinen Freunden, reiche Geschenke zu Theil, welche volles Zeugnis von dem schönen, zwischen den Freuden und Widerkeiten bestehenden Einvernehmen ablegten. Mit bewegten Worten dankte der Jubilar für die von erwiesenen Ehrenbezeugungen, die vorher auch in einem Hof auf seine Dienstbarkeit und Verdienste gefunden hatten. Ein solennes Frühstück im Hause des Chefs, an welchem auch sämmtliche ältere Jubiläumsteilnehmer, söhlig die Gläser in würdiger Weise bei froher Stimmung. Das Jubiläum des Herrn Gustav Höfer war bereits das dritte im Fabrikationsraum Carl Krause; noch zwei weitere stehen in diesem Jahre bevor.

* Leipzig, 24. August. Einige 70 Vertreter der steinographischen Schule hatten sich am Sonnabend Abend im Kaisersaal der Centralhalle zur Verleihung der Preise über die Belehrung der Schreib-Techniken zusammengefunden. Nach einem eingehenden Referate des Parlamentskongraphen Dr. Dahms-Berlin über die Belehrung der künstlerischen Stenographie-Système an der Berliner Gewerbe-Ausstellung wurde eine Commission gebildet, die mit dem Ausstellungskomitee wegen der Pragfrage in Verbindung treten soll.

-bg- Das Sommer- und Kinderfest des Evangelischen Arbeitervereins zu Leipzig wird Sonntag, den 6. September, von Nachmittags 3 Uhr an im Schulgebäude abgehalten werden. Das überaus reizvolle Programm, die vielen Überraschungen und Abwechslungen, welche daselbe Alt und Jung bietet, lassen erwarten, daß falls der Himmel ein eingerahmtes günstiges Wetter schafft, der amtsprechende Verein von Mitgliedern und Gästen durch zahlreichen Besuch in seinem Unternehmen unterstützt werden wird. Programme & Stills 15.- sind bei den Gruppenvorständen, sowie dem Captain des Hauptvereins Herrn H. Höpflig, Plagwitz, Weissenfelser Straße 48, zu entnehmen.

- Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält am Dienstag, den 25. ce. Klasse 1/2 Uhr ihre Versammlung in den Reichshäusern (Wollmersdorf) ab. Herr Dr. Boigk hält einen Vortrag über „Ferdinand Lassalle“ mit darauf folgender Diskussion. Der Abend der gesellschaftlichen Betätigung besteht aus dem sozialen Verein.

- Nach dem Bureau des Stadttheaters: Ein heutiger Montag werden im neuen Theater Linden's Schauspiel „Die Fee“ und der Operette „Das Delitzsche“ aufgeführt. - Im Alten Theater wird heute die Oper „Medea“ über „Die Wunderlampe“ gegeben. - Morgen Dienstag geht im Alten Theater die Operette „Der Vice-Admiral“ in Szene. - Im Alten Theater findet eine Aufführung des Schauspiels „Der Dornenweg“ statt.

- Zwergbühner-Ausstellung. Der über ganz Deutschland verbreitete Club der Zwergbühnerzüchter, welcher sich die Förderung der Liebhaber für diese reizenden Bil-

varetter des Hühnergeschlechtes zur Aufgabe macht, wird vom 20.-23. November d. J. im „Mariengarten“ hier selbst eine sämmtliche Rassen umfassende, große internationale Ausstellung veranstalten.

II. Leipzig, 24. August. Der gestern Morgen aus Zwischen hier eingetroffene Souverän war mit 430 Personen besetzt.

* Leipzig, 24. August. Vermißt wird seit dem 20. h. der Arbeitschreiber Arthur Gerhardt, in Göhlis, Lindenstraße 18, bei den Eltern wohnhaft. Gerhardt ist am 8. März 1879 in Göhlis geboren, hat blonde Haare, dunkelblonde Haare, hohe Stirn, spitze Nase und blaue Augen. Bekleidet ist er mit braunem Karo-Jacket, dunkelbrauner Hose und schwarzen Stiefeln. Er wird vermutet, daß sich Gerhardt, der sehr neidisch ist, ein Kind angethan hat.

* Leipzig, 24. August. Diese 49jährige Mutterstube verlor am Freitagabend, 23. August, in ihrer Wohnung in der Sophiestraße gewissenschaftlich mit ihrer Tochter in selbiger Wohnung zu sich genommen hatte und noch lebend ins Krankenhaus geschafft worden war, in der vergangenen Nacht daselbst gestorben. Schlechte Gesundheit soll das Motiv der entgleisthaften That gewesen sein. Gestern Morgen wurde in der Bleiche in der Nähe der Weststrasse ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden. Der Tod, anscheinend Arbeiter, ist etwa 30 bis 35 Jahre alt, von großer starker Figur, hat blonde Schnurrbart und ist bekleidet mit grauem, etwas abgetragenen Anzug. Der Tod dürfte erst in der vergangenen Nacht erfolgt sein. Ein 16 Jahre alter Hansmann in der Windmühlenstraße hat sich wegen schwerer Kopfschmerzen betont.

* Bei Sonnenbad Wilschhausen hat ein etwa 20 Jahre alter Blasenbegründer in einer kleinen Benschenküche mit der linken Hand in die Hosenknöpfe, so daß ihm zwei Finger abgeschnitten wurden. Außerhalb der Zunge sind in der rechten Hand noch drei Zähne in die Wunde gekommen und haben Verletzungen zeitigten.

* Ein auf Joblonken gebürtiger 17jähriger Schreiber, der in seiner früheren Wohnung in Tiefenau ein Postbeamtes war, wurde gestern in Post genommen. Dasselbe Schreiberei hatte ein 21jähriger Schreiber aus Großenhain, weil er seinem Arbeitgeber eine Partie Werkbreite entwendet hatte. - Großenhain liegt in einem Charkow-Gebiet in der Ost-Ukraine im Kreis Tschugayev, ein Eisenbahnbetrieb ausgeführt werden. Der Direktor, der das jugendliche Geschäftsmittel mittels Postkästchen gestaltet, hat eine 1000-M.-Kasse.

* Weitere Nachrichten genügt 176. Mitt. 3. Oct.-6. B. wurden offen ein 36jähriger Handelsmann und ein 18jähriger Geliebter verstorben.

* Leipzig-Lindenau, 23. August. Die 13. biesigkeits-Volksschule ist in ihrem Januar zu jetzt vergrößert worden, daß vierzehn Klassen dieser Schule, die bisher in den Räumen der 12. Bürgerschule untergebracht worden waren, in dem neuen Schulgebäude Platz finden. Noch sind Janauer der 22. und 23. Volksschule von Schülern der 13. Volksschule im Unterricht genommen, aber nach den Herbstferien wird auch dies geändert und sämmtliche Schüler in der neuen Schule untergebracht werden. Die beiden Turnhallen der Schule werden nach Wilschhausen auch ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden. Der Rat hat befürwortet den neuen Plan der Großen Leipziger Straßenbau, auch eine solche genehmigt, welche von der Lüthener Straße bis zur Eisenbahn geht und dann weiter eine Verbindung mit dem Bahnhof herstellt soll unter Vorfall der beiden jetzigen einzigen Kästen durch die Merseburger- und Güntzstraße. Viehbach glaubt man im Publikum nun, daß die legtgennannten beiden Kästen sofort bei Aufnahme des elektrischen Betriebes in Hochallan kommen werden; das ist aber nicht richtig. Für die nächste Zeit ist die eine Ausweitung noch nicht beabsichtigt, zumal da überhaupt noch nicht feststellt, ob die neue Verbindung durch die Friedrich-August- oder Eisenbahnstraße - beides Straßen ohne jeden Verkehr - gehen wird. (Westend-Ztg.)

* Großenhain, 23. August. Heute früh in der 8. Stunde ereignete sich, wie schon kurz geweckt, hier ein gräßlicher Unfallstod. Es wurde nämlich der 9 Jahre alte Sohn des Handarbeiter-Gutsbesitzer von einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und sofort getötet. Der Knabe hatte trotz mehrfachen Rüttelns die Gleise vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

Die Polizei vorher nicht verlassen, sondern war erst beim Nahen eines Güterwagens zur Seite gegangen und dabei wahrscheinlich über die Gleise vorgerollt.

vereine stellt sich auf den Standpunkt der Ablehnung der ganzen Vorlage, da er eine Schädigung und den Ruin der kleineren und mittleren Gewerbe- und Handelsbetrieben in dieser Vorlage erfordert, und überläßt es dem Reichsregierung, welche der Angestellten im Handelsgeschäft andere geeignete Mittel und Wege zu suchen.

* Schwerin, 22. August. Der hier bestehenden, vom Verband deutscher Schlosserinnungen errichteten deutschen Schlosserhalle ist ein Ehrendiplom folgendes Induls eingezogen: Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein. Bei der Deutschen Schlosser-Ausstellung Mainz 1896 ist dieses Ehrendiplom der deutschen Schlosserhalle Ausstellung Mainz 1896. Ein Preis für die bestreitbare Leistung verliehen wird.

* Waldheim, 22. August. Der hier bestehenden, vom Verband deutscher Schlosserinnungen errichteten deutschen Schlosserhalle ist ein Ehrendiplom folgendes Induls eingezogen: Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein. Bei der Deutschen Schlosser-Ausstellung Mainz 1896 ist dieses Ehrendiplom der deutschen Schlosserhalle Ausstellung Mainz 1896. Ein Preis für die bestreitbare Leistung verliehen wird.

* Waldheim, 22. August. Der hier bestehenden, vom Verband deutscher Schlosserinnungen errichteten deutschen Schlosserhalle ist ein Ehrendiplom folgendes Induls eingezogen: Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein. Bei der Deutschen Schlosser-Ausstellung Mainz 1896 ist dieses Ehrendiplom der deutschen Schlosserhalle Ausstellung Mainz 1896. Ein Preis für die bestreitbare Leistung verliehen wird.

* Waldheim, 22. August. Der hier bestehenden, vom Verband deutscher Schlosserinnungen errichteten deutschen Schlosserhalle ist ein Ehrendiplom folgendes Induls eingezogen: Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein. Bei der Deutschen Schlosser-Ausstellung Mainz 1896 ist dieses Ehrendiplom der deutschen Schlosserhalle Ausstellung Mainz 1896. Ein Preis für die bestreitbare Leistung verliehen wird.

* Waldheim, 22. August. Der hier bestehenden, vom Verband deutscher Schlosserinnungen errichteten deutschen Schlosserhalle ist ein Ehrendiplom folgendes Induls eingezogen: Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein. Bei der Deutschen Schlosser-Ausstellung Mainz 1896 ist dieses Ehrendiplom der deutschen

